

Präzisionswerk Klumpp Pößneck spendet Kinderheim in Ranis 10 000 Euro

Mit Summe wird Außengelände der Einrichtung in Ranis neu gestaltet



Werkleiter Ulrich Dluzak (2.v.r.), der Technische Leiter Enrico Zink (3.v.r.) und Corinna Voigt von der Personalabteilung (4.v.r.). überbrachten. Foto: Sandra Hoffmann

Ranis/Pößneck. So richtig können Sandra Berger, Leiterin des Kinder- und Jugendheimes in Ranis, und ihr Team die großzügige Unterstützung, die ihnen zuteil wurde, noch immer nicht fassen. "Wir konnten es gar nicht glauben, als wir die Summe gesehen haben", berichtete sie gestern Nachmittag der kleinen Delegation der Firma Klumpp aus Pößneck, die ihr noch einmal per symbolischen Scheck die Spende über 10 000 Euro überreichte.

"Das Herz unseres Geschäftsführers Steffen Klumpp, der selbst drei Kinder hat und einen Familienbetrieb führt, schlägt am richtigen Fleck. Er hat das gern gemacht", versicherte Ulrich Dluzak, Werkleiter der Klumpp Präzisionswerk GmbH & Co.KG in Pößneck. Der Automobilzulieferer reicht Weihnachten keine Präsente mehr an seine Geschäftskunden aus, sondern beschenkt finanziell verschiedene Institutionen und Einrichtungen. Fünf waren es anlässlich des vergangenen Weihnachtsfestes und neben der Organisation "Ärzte ohne Grenzen" und dem Verein "miteinanderleben" in Pforzheim nahe des Klumpp-Standortes Bretten wurde unter anderem auch das Kinder- und Jugendheim in Ranis bedacht.

"Wir verdienen unser Geld in Pößneck und es soll auch etwas in der Region bleiben", erklärte Ulrich Dluzak. Das Kinder- und Jugendheim sei dabei im Unternehmen bekannt. So beteiligte sich die Firma bereits vor mehreren Jahren an der Finanzierung eines Kleinbusses für die Einrichtung und zum zehnjährigen Betriebsjubiläum des Pößnecker Präzisionswerkes waren zehn Heimkinder auf dem Fest zu Gast. Zudem wurde das Heim damals mit einer 500-Euro-Spende bedacht.

Mit den jetzt zur Verfügung gestellten 10 000 Euro soll der Außenbereich des Heimgeländes neu gestaltet werden. "Der Spielplatz ist bestimmt 20 Jahre alt und braucht wieder Attraktivität", sagte Sandra Berger. Auch das Fußballfeld soll eine Aufwertung erhalten.

Sandra Hoffmann / 20.01.17